



Katholische Kirche
St.Georgen · Riethüsli · St.Otmar

Informationsbrief an alle Freiwilligen und Gruppen in den Quartierpfarreien

St. Gallen, 12.09.2023

Liebe Engagierte in den Quartierpfarreien

Wie Sie sicher mitbekommen haben, sind wir daran, die Gottesdienst-Ordnung in den Quartierpfarreien zu überdenken und den kirchlichen Entwicklungen anzupassen.

Die Feier-Gemeinde in den einzelnen Kirchen an den Sonntagen wird kleiner und kleiner. Die personellen Ressourcen von Priestern und Seelsorgenden ebenso. Wir möchten Gottesdienste feiern, die kraftvoll und qualitativ hochstehend sind, und Bedürfnisse von unterschiedlichen Menschen ansprechen. Wir möchten als Kirche auch für die Zukunft gewährleisten, dass der Glaube gemeinsam gefeiert und im Feiern am Sonntag Christus gegenwärtig erfahren wird.

In der ersten Hälfte dieses Jahres haben wir dazu eine Umfrage gemacht, an der vermutlich viele von Ihnen teilgenommen haben. Einiges an Rückmeldungen ist zusammengekommen. Natürlich in einer grossen Breite von Meinungen und Bedürfnissen, die z.T. sehr unterschiedlich, wenn nicht sogar konträr sind. Manches waren Wünsche, deren Erfüllung nicht in unserer Hand liegt: sei es, weil die kirchlichen Rahmenbedingungen es nicht zulassen oder weil das Rad der gesellschaftlichen Entwicklung nicht zurückgedreht werden kann. Einiges konnten wir bereits umsetzen. Wieder Anderes hat uns angeregt, weiter zu denken und eine breit abgestützte und sinnvolle Lösung zu finden. Eine Arbeitsgruppe hat Möglichkeiten und deren Praktikabilität durchgedacht und das Seelsorgeteam hat eine Entscheidung getroffen, wie die Gottesdienst-Ordnung ab Januar 2024 aussieht.

Dabei haben uns folgende Überlegungen und Kriterien geleitet bzw. sich als Lösung ergeben:

- Das sonntägliche Feiern soll kraftvoll sein und Ausstrahlung haben. Das braucht Fokussierung. Grösse der Pfarreien, Ökumene und Sprachgemeinschaften werden berücksichtigt.
- Für die Gottesdienste an Sonn- und Festtagen in den Quartierpfarreien stehen maximal ein Priester und die Seelsorger:innen des Quartierteams zur Verfügung.
- In den 3 Pfarreien werden pro Wochenende 2 katholische Gottesdienste gefeiert. St.Georgen und Riethüsli wechseln sich 14-täglich ab. In St.Otmar ist jede Woche ein Gottesdienst. Die Gottesdienste sind Eucharistiefiern oder Wortgottesfeiern mit Kommunion.
- Die Gottesdienstzeiten sind entsprechend den Wünschen aus der Umfrage festgelegt worden. In St.Georgen am 2. + 4. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr.
Im Riethüsli am 1. + 3. Sonntag, am Vorabend (Samstag) um 17.00 Uhr.
In St.Otmar am Sonntag um 9.30 Uhr.

- Der Turnus ist regelmässig und verlässlich.
- Es werden in jeder Pfarrei Wortgottesfeiern und Eucharistiefiern angeboten. Festtage werden gesondert behandelt.
- ‚Katholisch‘ heisst umfassend und ist nicht auf einzelne Pfarreien reduziert. Wir sind Kirche im Miteinander von Orten, Sprachen und Kulturen.
- Verschiedene Formen von Gottesdiensten sind eine Chance für unser Glaubensleben. Wir kommen miteinander ins Gespräch, was uns am Glauben wichtig ist. Wir suchen nach Möglichkeiten, wie und wo das als Einzelne oder als Gruppe gelebt und gefeiert werden kann. So entsprechen wir den unterschiedlichen Bedürfnissen von Menschen unserer Zeit. Es entstehen Zeitfenster für neue Weisen des Feierns.
- Wir sind als Liturgieverantwortliche bestrebt, unser Feiern auf allen Ebenen (Wort, Musik, Ritual) gehaltvoll und nährend zu gestalten.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Schritt zukunftsfähig und ansprechend unseren Glauben feiern können. Wir wollen ein lebendiges Zeugnis für die Gegenwart Gottes in unserer Welt sein.

Damit uns das gelingt, braucht es Menschen, die diesen Weg mit gehen und mit tragen. Dazu gehören auch Sie, die in unseren Pfarreien engagiert sind, kirchliches Leben gestalten und das gemeinsame Feiern mit Ihrem Dasein zur Kraftquelle werden lassen. Denn Christus ist dreifach gegenwärtig: In der versammelten Gemeinschaft, in seinem Wort und im Mahl.

Wir sind uns bewusst, dass es ein Weg ist, den jede und jeder Einzelne zu gehen hat. Manch liebgewordene Gewohnheit muss losgelassen werden. Es braucht persönliche Neuorientierung mit der Frage: Was ist mir wichtig? Wann und wie will ich feiern? Wo finde ich das, was ich brauche? Es braucht vielleicht einmal den Schritt in ein anderes Quartier, eine bisher unbekannte Kirche, die Offenheit für eine neue Form oder einen Kompromiss...

Wir bitten Sie, sich darauf einzulassen und mit Menschen in ihrem Umfeld und auch mit uns Mitarbeitenden der Quartierpfarreien darüber ins Gespräch zu kommen.

Wir sind ‚Kirche in der Welt von heute‘. So lautet der Titel eines Dokumentes des 2. Vatikanischen Konzils. Wir haben den Auftrag, die Zeichen der Zeit zu erkennen und Hoffnungen und Freude, Trauer und Angst miteinander zu teilen. Tun wir es!

Wir danken Ihnen, dass sie Kirche sind und grüssen Sie freundlich

Im Namen des Seelsorgeteams

Barbara Walser

Christoph Balmer-Waser

barbara.walser@kathsg.ch
Tel. 071 224 06 11

christoph.balmer@kathsg.ch
Tel 071 224 06 12